

# **Geschichte der Ästhetik und Kunstphilosophie**

Ein Forschungsbericht

von

**Ernst Bergmann,**

Privatdozent an der Univ. Leipzig.



Leipzig  
Verlag von Veit & Comp.  
1914

Vom gleichen Verfasser erschien:

**Die ethischen Probleme in den Jugendschriften der Jungdeutschen.** 8°. 131 S. Leipzig 1906.

**Die Begründung der deutschen Ästhetik durch Al. G. Baumgarten und G. Fr. Meier.** Mit einem Anhang: G. Fr. Meiers ungedruckte Briefe. Leipzig 1911. Gr. 8°, 273 S., geh. M. 4.80, geb. M. 5.60.

**Die Philosophie Guyaus.** Leipzig 1912. Gr. 8°, 144 S., geh. M. 3.50, geb. M. 4.50.

**Die Satiren des Herrn Maschine.** Ein Beitrag zur Philosophie- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Mit einem Bildnis La Mettries. Leipzig 1913. 8°, 104 S., geb. M. 3.—.

**Plapner und die Kunstphilosophie des XVIII. Jahrhunderts.** Nach ungedruckten Quellen dargestellt. Leipzig 1914. Gr. 8°, 349 S., geh. M. 10.—.

---

In Vorbereitung:

**The Satires of Mr. Machine,** collected and edited with a historical introduction. Translated by Lydia G. Robinson. Chicago and London 1914. The Open Court.

**Fichte über Gott und Unsterblichkeit.** Nach einer Kollegnachschrift von 1795. Ergänzungsheft der „Kantstudien“. Berlin 1914.

# **Geschichte der Ästhetik und Kunstphilosophie**

Ein Forschungsbericht

von

**Ernst Bergmann,**

Privatdozent an der Univ. Leipzig.



Leipzig  
Verlag von Veit & Comp.  
1914



## Vorwort.

Der vorliegende Forschungsbericht wurde ursprünglich für die Leipziger Wochenschrift „Die Geisteswissenschaften“ geschrieben, konnte aber nicht mehr erscheinen, da das verdienstvolle Unternehmen zum Bedauern aller geisteswissenschaftlich Interessierten aus Mangel an buchhändlerischem Erfolg am 1. Juli des Jahres eingegangen ist. Er erscheint nunmehr als Sonderpublikation.

Seit Jahren plante der Verfasser eine „Geschichte der Ästhetik und Kunstphilosophie“. Inzwischen haben sich seine Interessen andern Gebieten zugewendet, und so überläßt er denn die hier niedergelegten Ergebnisse einer systematischen Vorarbeit seinem Nachfolger, mit dem Wunsch, daß diese Anregung auf fruchtbaren Boden fallen möge.

Leipzig, im Juli 1914.

Ernst Bergmann.